

Einbürgerungstest Simulation

Test 2 von 5 · Bundesland Schleswig-Holstein

33 Fragen · 30 allgemein + 3 Landesfragen · Zum Bestehen: mindestens 17 richtige Antworten

Hinweise: Kreuze bei jeder Frage eine Antwort an. Die richtige Lösung findest du im Lösungsschlüssel am Ende dieses PDFs. In der echten Prüfung hast du 60 Minuten Zeit.

1 Wohin muss man in Deutschland zuerst gehen, wenn man heiraten möchte?

- A) zum Einwohnermeldeamt
- B) zum Ordnungsamt
- C) zum Standesamt
- D) zur Agentur für Arbeit

2 Woraus begründet sich Deutschlands besondere Verantwortung für Israel?

- A) aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- B) aus den nationalsozialistischen Verbrechen gegen Juden
- C) aus der christlichen Tradition
- D) aus der Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU)

3 Frau Frost arbeitet als fest angestellte Mitarbeiterin in einem Büro. Was muss sie nicht von ihrem Gehalt bezahlen?

- A) Umsatzsteuer
- B) Beiträge zur Arbeitslosenversicherung
- C) Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung
- D) Lohnsteuer

4 Was wollte Willy Brandt mit seinem Kniefall 1970 im ehemaligen jüdischen Ghetto in Warschau ausdrücken?



© Bundesregierung/Engelbert Reineke

- A) Er hat sich den ehemaligen Alliierten unterworfen.
- B) Er zeigte seine Demut vor dem Warschauer Pakt.
- C) Er sprach ein Gebet am Grab des Unbekannten Soldaten.
- D) Er bat Polen und die polnischen Juden um Vergebung.

5 Wer bestimmt in Deutschland die Schulpolitik?

- A) die Universitäten
- B) die Lehrer und Lehrerinnen
- C) das Familienministerium
- D) die Bundesländer

6 Welches heutige deutsche Bundesland gehörte früher zum Gebiet der DDR?

- A) Schleswig-Holstein
- B) Hessen
- C) Mecklenburg-Vorpommern
- D) Saarland

7 Wer wählt die deutsche Bundeskanzlerin/den deutschen Bundeskanzler?

- A) die Bundesversammlung
 - B) die Bundesregierung
 - C) das Volk
 - D) der Bundestag
-

8 Der deutsche Bundespräsident Gustav Heinemann gibt Helmut Schmidt 1974 die Ernennungsurkunde zum deutschen Bundeskanzler. Was gehört zu den Aufgaben der deutschen Bundespräsidentin/des deutschen Bundespräsidenten?



© Bundesregierung/Engelbert Reineke

- A) Sie/Er kontrolliert die Regierungspartei.
 - B) Sie/Er schlägt die Kanzlerin/den Kanzler zur Wahl vor.
 - C) Sie/Er führt die Regierungsgeschäfte.
 - D) Sie/Er wählt die Ministerinnen/Minister aus.
-

9 Die deutschen Gesetze verbieten ...

- A) Versammlungsfreiheit der Einwohnerinnen und Einwohner.
 - B) Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger durch den Staat.
 - C) Petitionen der Bürgerinnen und Bürger.
 - D) Meinungsfreiheit der Einwohnerinnen und Einwohner.
-

10 Im Parlament steht der Begriff "Opposition" für ...

- A) die Fraktion mit den meisten Abgeordneten.
 - B) die regierenden Parteien.
 - C) alle Parteien, die bei der letzten Wahl die 5%-Hürde erreichen konnten.
 - D) alle Abgeordneten, die nicht zu der Regierungspartei/den Regierungsparteien gehören.
-

11 Wie viele Mitgliedstaaten hat die EU heute?

- A) 27
 - B) 23
 - C) 21
 - D) 25
-

12 Was kennzeichnete den NS-Staat? Eine Politik ...

- A) der Entwicklung der Demokratie
 - B) des staatlichen Rassismus
 - C) der allgemeinen Religionsfreiheit
 - D) der Meinungsfreiheit
-

13 Wie viele Bundesländer kamen bei der Wiedervereinigung 1990 zur Bundesrepublik Deutschland hinzu?

- A) 4
 - B) 7
 - C) 5
 - D) 6
-

14 Wie endete der Zweite Weltkrieg in Europa offiziell?

- A) durch die bedingungslose Kapitulation Deutschlands
 - B) mit dem Tod Adolf Hitlers
 - C) mit dem Rückzug der Deutschen aus den besetzten Gebieten
 - D) durch eine Revolution in Deutschland
-

15 Am 3. Oktober feiert man in Deutschland den Tag der Deutschen ...

- A) Bundesländer.
 - B) Einheit.
 - C) Städte.
 - D) Nation.
-

16 In Deutschland helfen ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei den Wahlen. Was ist eine Aufgabe von Wahlhelferinnen/Wahlhelfern?

- A) Sie schreiben Karten und Briefe mit der Angabe des Wahllokals.
 - B) Sie helfen Kindern und alten Menschen beim Wählen.
 - C) Sie zählen die Stimmen nach dem Ende der Wahl.
 - D) Sie geben Zwischenergebnisse an Journalisten weiter.
-

17 Eine Richterin/ein Richter gehört in Deutschland zur ...

- A) rechtsprechenden Gewalt.
 - B) vollziehenden Gewalt.
 - C) planenden Gewalt.
 - D) gesetzgebenden Gewalt.
-

18 Wofür stand der Ausdruck "Eiserner Vorhang"? Für die Abschottung ...

- A) Nazi-Deutschlands gegen die Alliierten
 - B) Norddeutschlands gegen Süddeutschland
 - C) Europas gegen die USA
 - D) des Warschauer Pakts gegen den Westen
-

19 **Wen vertreten die Gewerkschaften in Deutschland?**

- A) kleine Unternehmen
 - B) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
 - C) Selbstständige
 - D) große Unternehmen
-

20 **Welche Länder wurden nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland als "Alliierte Besatzungsmächte" bezeichnet?**

- A) Sowjetunion, Großbritannien, Polen, Schweden
 - B) USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich
 - C) USA, Sowjetunion, Spanien, Portugal
 - D) Frankreich, Sowjetunion, Italien, Japan
-

21 **Man will die Buslinie abschaffen, mit der Sie immer zur Arbeit fahren. Was können Sie machen, um die Buslinie zu erhalten?**

- A) Ich wende mich an das Finanzamt, weil ich als Steuerzahlerin/Steuerzahler ein Recht auf die Buslinie habe.
 - B) Ich werde Mitglied in einem Sportverein und trainiere Radfahren.
 - C) Ich schreibe einen Brief an das Forstamt der Gemeinde.
 - D) Ich beteilige mich an einer Bürgerinitiative für die Erhaltung der Buslinie oder gründe selber eine Initiative.
-

22 **Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?**

- A) 1939
 - B) 1945
 - C) 1949
 - D) 1951
-

23 **Welche der folgenden Auflistungen enthält nur Bundesländer, die zum Gebiet der früheren DDR gehörten?**

- A) Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
 - B) Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen
 - C) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Schleswig-Holstein, Brandenburg
 - D) Sachsen, Thüringen, Hessen, Niedersachsen, Brandenburg
-

24 **Was ist die Arbeit einer Richterin/eines Richters in Deutschland?**

- A) Recht sprechen
 - B) Gesetze erlassen
 - C) Deutschland regieren
 - D) Pläne erstellen
-

25 Womit finanziert der deutsche Staat die Sozialversicherung?

- A) Spendengeldern
 - B) Vereinsbeiträgen
 - C) Kirchensteuer
 - D) Sozialabgaben
-

26 Pfingsten ist ein ...

- A) bayerischer Brauch.
 - B) deutscher Gedenktag.
 - C) christlicher Feiertag.
 - D) internationaler Trauertag.
-

27 Was hat jedes deutsche Bundesland?

- A) eine eigene Armee
 - B) eine eigene Regierung
 - C) eine eigene Außenministerin/einen eigenen Außenminister
 - D) eine eigene Währung
-

28 Sie haben in Deutschland einen Fernseher gekauft. Zu Hause packen Sie den Fernseher aus, doch er funktioniert nicht. Der Fernseher ist kaputt. Was können Sie machen?

- A) den Fernseher reklamieren
 - B) die Garantie verlängern
 - C) das Gerät ungefragt austauschen
 - D) eine Anzeige schreiben
-

29 Warum gibt es die 5%-Hürde im Wahlgesetz der Bundesrepublik Deutschland? Es gibt sie, weil ...

- A) die kleinen Parteien nicht so viel Geld haben, um die Politikerinnen und Politiker zu bezahlen.
 - B) viele kleine Parteien die Regierungsbildung erschweren.
 - C) die Programme von vielen kleinen Parteien viele Gemeinsamkeiten haben.
 - D) die Bürgerinnen und Bürger bei vielen kleinen Parteien die Orientierung verlieren können.
-

30 Wie oft gibt es normalerweise Bundestagswahlen in Deutschland?

- A) alle vier Jahre
 - B) alle sechs Jahre
 - C) alle fünf Jahre
 - D) alle drei Jahre
-

31 Welches Wappen gehört zum Bundesland Schleswig-Holstein?



- A) Bild 2
- B) Bild 4
- C) Bild 3
- D) Bild 1

32 Wie nennt man die Regierungschefin/den Regierungschef in Schleswig-Holstein?

- A) Bürgermeisterin/Bürgermeister
- B) Ministerpräsidentin/Ministerpräsident
- C) Premierministerin/Premierminister
- D) Erste Ministerin/Erster Minister

33 Für wie viele Jahre wird der Landtag in Schleswig-Holstein gewählt?

- A) 3
- B) 4
- C) 6
- D) 5

Einbürgerungstest Simulation 2

Schleswig-Holstein · Richtige Antworten

1.	C	zum Standesamt
2.	B	aus den nationalsozialistischen Verbrechen gegen Juden
3.	A	Umsatzsteuer
4.	D	Er bat Polen und die polnischen Juden um Vergebung.
5.	D	die Bundesländer
6.	C	Mecklenburg-Vorpommern
7.	D	der Bundestag
8.	B	Sie/Er schlägt die Kanzlerin/den Kanzler zur Wahl vor.
9.	B	Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger durch den Staat.
10.	D	alle Abgeordneten, die nicht zu der Regierungspartei/den Regierungsparteien gehören.
11.	A	27
12.	B	des staatlichen Rassismus
13.	C	5
14.	A	durch die bedingungslose Kapitulation Deutschlands
15.	B	Einheit.
16.	C	Sie zählen die Stimmen nach dem Ende der Wahl.
17.	A	rechtsprechenden Gewalt.
18.	D	des Warschauer Pakts gegen den Westen
19.	B	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
20.	B	USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich
21.	D	Ich beteilige mich an einer Bürgerinitiative für die Erhaltung der Buslinie oder gründe selber eine Initiative.
22.	C	1949
23.	A	Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
24.	A	Recht sprechen
25.	D	Sozialabgaben
26.	C	christlicher Feiertag.
27.	B	eine eigene Regierung
28.	A	den Fernseher reklamieren
29.	B	viele kleine Parteien die Regierungsbildung erschweren.

30.	A	alle vier Jahre
31.	C	Bild 3
32.	B	Ministerpräsidentin/Ministerpräsident
33.	D	5

Quelle: Offizieller Fragenkatalog des BAMF. Dieses Übungs-PDF ist kein amtliches Prüfungsdokument.